## **BRANCHENORGANISATION MILCH**

#### **BO MILCH - IP LAIT - IP LATTE**

# Vorstandssitzung vom 16. November 2022

# Traktandum 13: Stellungnahme BO Milch zum Massnahmeplan Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung

Der Bund hat einen Entwurf für einen Massnahmeplan zur Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung erarbeitet. Der Massnahmeplan schlägt 43 Massnahmen in 8 Kategorien vor, um damit im Bereich Landwirtschaft und Ernährung einen Beitrag zur Verbesserung der Klimabilanz in der Schweiz zu erreichen. Die BO Milch konnte in der Begleitgruppe mitwirken. Sie ist nun eingeladen, bis zum 25. November zum Entwurf des Massnahmeplans Stellung zu nehmen.

Die Geschäftsstelle hat dem Vorstand den Entwurf zum Klimabericht am 11. Oktober weitergeleitet. Eine vom Vorstand eingesetzte Kerngruppe hat sich am 4. November mit dem Thema auseinandergesetzt und unterstützt die Geschäftsstelle beim Verfassen der Stellungnahme.

Hauptpunkte der vorgesehenen Stellungnahme sind:

Die BO Milch unterstützt den gesamtheitlichen Ansatz der Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung. Anstelle einer Klimastrategie nur für die Landwirtschaft ist es sinnvoll, vor allem bei der Ernährungspolitik anzusetzen.

Die BO Milch wehrt sich gegen die Tendenzen im Bericht, anstelle des ganzheitlichen Ansatzes einzelne Bereiche der Landwirtschaftspolitik umzustellen, wenn damit offensichtlich dem Gesamtziel einer nachhaltigen Landwirtschaft entgegengewirkt wird. Dies insbesondere in folgenden Punkten:

• BLW-Direktor Christian Hofer hat in einem Interview mit der «BernerZeitung» vom 2. November 2022 auf die Frage «Wie wollen Sie die Landwirtschaft dazu bringen, weniger tierische ... Nahrungsmittel zu produzieren?» folgende Antwort gegeben: «Die Veränderung wird über die Nachfrage kommen – der Konsum muss sich in erster Linie ändern. Andernfalls wird die Landwirtschaft Schwierigkeiten haben, die Ernährungssicherheit in Zukunft zu gewährleisten. ... Wenn wir die Tierproduktion in der Schweiz herunterfahren, importieren wir einfach mehr und exportieren die Emissionen». Diese Aussage unterstützt die BO Milch vollständig dem ist nichts hinzuzufügen, aber sie steht im Widerspruch zu einigen vorgeschlagenen Massnahmen im Kapitel «Produktionsportfolios».

- Die Absicht, eine Flächennutzung für die Milchproduktion gegen eine Nutzung für die Pflanzenproduktion zu ersetzen, kann also nicht toleriert werden. Im Gegensatz zur Flächennutzung in der Pferdehaltung, aber in der Mutterkuhhaltung, ist die Flächennutzung bei einer Milchkuh durch die Produktion von Milch und Fleisch als Koppelprodukt sehr effizient.
- Die Milchkuh hat in der Schweizer Landwirtschaft eine wichtige und vielseitige Bedeutung: Dies beinhaltet den wirtschaftlichen Stellenwert mit der Exportfähigkeit der Milchprodukte, die Wichtigkeit von Wiesen und Weiden in der Fruchtfolge und die Verbreitung der Kuh bis in hochgelegene Regionen, wo keine andere Nutzung als die Viehwirtschaft möglich ist.
- Es gibt für die Milchwirtschaft politische Rahmenbedingungen, die den gegebenen Marktverhältnissen entsprechen. Wenn von einem Abbau der Zulagen für die verkäste Milch und der Zulage für Verkehrsmilch zugunsten von Flächenbeiträgen für den Ackerbau die Rede ist (Seite 39 im Bericht), dann werden unbestrittene und agrarpolitisch begründete Instrumente mit neuen Themen auf falsche Art miteinander vermischt.
- In der Milchbranche laufen einige vom Bund mitfinanzierte Klimaprojekte, welche ganz konkret Massnahmen zur Verbesserung der Klimabilanz zum Ziel haben. Die Resultate dieser Projekte werden zeigen, wo die Hebel am besten angesetzt werden können.

### Antrag an den Vorstand

Der Vorstand beauftragt die Geschäftsstelle zusammen mit der von ihm eingesetzte Kerngruppe, bis am 25. November eine Rückmeldung zu verfassen mit obenstehendem Inhalt zum Massnahmenplan Klimastrategie Landwirtschaft und Ernährung.

Mitglieder der Kerngruppe sind:

Produzenten: Thomas Reinhard, Andre Bernet, Andreas Stämpfli, Fritz Stettler, Jürg Dummermuth Verarbeiter / Detailhandel: Daniel Weilenmann, Daniel Imhof, Christian Krumm, François Miéville Geschäftsstelle: Stefan Kohler, Michael Grossenbacher